

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 20.

Freitag, den 9. März

1849

Oberamt Nagold.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden aufgefordert, die von den oberamtlich legitimirten Junstobmännern in gegenwärtigem Blatte erfolgenden Vorladungen der Meister zu den Junsterversammlungen den Beieiligten alsbald auf geeignete Weise eröffnen, und die Meister, welche am persönlichen Erscheinen gehindert seyn sollten, auffordern zu lassen, daß sie vor dem Schluß der Verhandlung von dem Ortsvorsteher beglaubigte Stimmzettel, bei Vermeidung der angebrohen Angeborsamsstrafe, dem vorliegenden Obmanne zu übergeben haben. Den 7. März 1849.
K. Oberamt. Wiebbekinf.

Oberamt Horb.

An die Ortsvorstände.

Dieselben werden angewiesen, den beireffenden Stutenbesitzern ungesäumt zu eröffnen, daß das Beschellen auf der biesigen Pischellstation am 8. d. M. beginne. Den 5. März 1849.
K. Oberamt. Lindenmayer.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Aufforderung

von

Verischollenen.

Johann Sebastian Franz von Wiltsberg, geboren den 20. April 1763, und Immanuel Franz von da, geboren den 25. Februar 1765, Söhne des weiland Sebastian Franz, Kastenknichts im Kloster Neutbin, sind längst verschollen und es ist von ihrem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an sie oder ihre etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich

binnen 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das unter Pflegschaft stehende Vermögen derselben an ihre bekannten nächsten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

Den 15. Februar 1849

Königl. Oberamtsgericht.

Berner.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ueberberg.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an Johannes Rapp, Fuhrmann von Ueberberg, eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 15 Tagen dießseits schriftlich einzureichen, um sie bei der Theilung seiner Gattin gehörig berücksichtigen zu können.

Den 27. Februar 1849.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Stadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Durch den jüngst erfolgten Tod der Wittwe des

Bartholomäus Mast, gewesenen Hutmachers von hier,

wird aus ihrer Verlassenschaftsmafse auf den Wunsch der Erben dem öffentlichen Verkauf ausgefetzt:

Ihr gut gelegenes Haus, mitten in der untern Stadt,

1 1/2 Viertel 4/4 Ruthen Mähfeld im sogenannten Helle.

Mittwoch den 15. März d. J.,

Abends 5 Uhr,

findet — in dem Gasthaus zum Lamm — die Versteigerung statt.

Käufer, welche nicht persönlich bekannt sind, haben sich über Prätikat und Vermögen vor der Verkaufskommission auszuweisen. Den 20. Februar 1849.

Theilungsbehörde:

Amtsnotar Wullen.

Kentamt Bernegg.

Bernegg.

Reisfach frei.

Wer Reisfach schöner Qualität kaufen und solches selbst binden will, möge sich, da eine ziemlich große Partie in ebener Lage jetzt schon abgegeben werden kann, recht bald melden bei dem

Kentamt.

Hofameralamt Herrenberg.

Sindlingen.

Holzverkauf.

Im Oldenwald bei Sindlingen werden unter den bekannten Bedingungen am Mittwoch dem 14. dies, Vormittags 9 Uhr,

verkauft werden:

44 eichene Werkholzstämme,
80 Stücke eichene, bufene und tangene Wagnerhengen, von 4 bis 7 Zoll im Durchmesser und 25 Reife,
6 1/2 Klafter eichene, 1/2 Klafter buchene und 1/2 Klafter aspene Scheiter und Prügel,

550 eichene, 25 buchene, 125 aspene, 300 gemischte und 100 Dornwellen, auch werden 16 Schläge Stumpen zum Ausgraben verkauft.

Die Schultheißenämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Herrenberg, den 7. März 1849.

Königliches Hofameralamt.

Nagold.

Zunstversammlungen.

Der Unterzeichnete wird im Auftrag des Königlichen Oberamts auf dem biesigen Rathhaus folgende Zunstversammlungen abhalten:

Dienstag den 13. d. Mts.,

Morgens 8 Uhr:

die der Hufschmiede;

am gleichen Tage,

Morgens 10 Uhr:

die der Wagner;

Mittwoch den 14. d. Mts.,

Morgens 8 Uhr:

die der Zimmerleute;

am gleichen Tage,

Morgens 10 Uhr:

die der Maurer und Steinbauer.

Die Ortsvorsteher derjenigen Orte des hiesigen Oberamtsbezirks, welche den bezeichneten Zunstvereinen bei der früheren Organisation zugehört worden sind, werden erlucht, hiervon die beireffenden Handwerksmeister mit dem Bemerken zeitlich in Kenntniß setzen zu

st a i g.
verkauf
Lagers.
ständig damit auf-
räumen, verkaufe
von heute an zu
ehr herabgesetzten
reisen:

Baumwollene Bett-
und Kleiderzeuge,
und Strickgarne,
baumwollene Hän-
Schroote, Pulver,
ferwaaren, Schip-
Sensen, Sichel,
Tabakspfeifen,
waaren, Tischbe-
materialien, Farb-
bergleichen mehr.
ht zahlreichen Zu-

49.
mann Boger.

orf,
Herrenberg.

Reiche.
re, so auch dieses
r, besorge ich auf
Königliche Rasen-
ische Urach aller
Bleichgegenstände,
ng ich mir ange-
rde.

par Hummel.

Nachricht.

März. Ich mache
verehrten Freun-
annten die Anzeige,
lebte Gattin, Louise
geborene Scheich,
März, Mittags
schlafen ist.

stille Theilnahme
er Hinterbliebenen.

Hatte

an Müller,

machermeister.

allen

Monats aus dem



erungs-Anstalt

, ref. Notar

a. N.



lassen, daß sie bei Vermeidung einer Ungehorsamsstrafe von einem Gulden je an den bezeichneten Tagen und Stunden in der Versammlung entweder persönlich erscheinen und an den Verhandlungen Theil nehmen, oder aber noch vor dem Schlusse der letztern einen von dem Ortsvorstand beglaubigten Stimmzettel über die Wahl der Junivorsteher dem unterzeichneten Obmann zu übergeben haben.

Den 7. März 1849.

Obmann der bezeichneten Juniverein:

Berw.-Akt. Bellin g.

Altenstaig Stadt. Aufforderung

Rückkehr.

Der 17jährige Johann Friedrich Bachteler, Sohn des Sailermeisters Bachteler von hier, ungefähr 5 Schuh groß, hat sich vor einigen Wochen von Hause entfernt, und seither in den benachbarten Orten des Oberamtsbezirks Nagold und Calw umher getrieben, wo er Ausstände seines Vaters zum Einzug gebracht und unterschlagen haben soll.

Derselbe wird nun aufgefordert, alsbald hieher zurück zu kehren, und werden die Ortsvorstände ersucht, ihn hieher zu weisen, oder erforderlichen Falls transportiren zu lassen, wobei bemerkt wird, daß der junge Bachteler bei seiner Entfernung mit einem alten manchesternen Wamms und alten leinenen Hosen, auch einem kleinen wollenen Käpple von blauer Farbe bekleidet war.

Den 3. März 1849.

Stadtschultheißenamt. Speidel.

Altenstaig Stadt. Haberlieferungs-Afford.

Die Lieferung von 29 Scheffeln Zehnthaber auf den hiesigen Fruchtkasten wird am Mittwoch dem 14. März, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus in Abstreich gebracht.

Stadtpfleger Schauy p.

Altenstaig Stadt. Lang.

Kloßholzverkauf.

Die Stadtgemeinde Altenstaig beabsichtigt, aus dem Stadtwald Hafnerwald und Priemen nachstehendes Lang- und Kloßholz, welches vom 75er bis 25er abwärts gemacht worden, am

Samstag dem 17. März d. J., Morgens 9 Uhr, ungefähr 800 Stücke Lang- und 290 Stücke Sagbol., auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß das Holz ganz nahe am Wasser, und von ganz schöner Qualität ist, auch eignet sich das schwächere Holz zu vorzüglichem Bauholz.

Den 24. Februar 1849.

Stadtrat.

Aus Auftrag:

Stadtförster Hommel.

Hoffstett, Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Adam Friederich Mast, Bauer zu Hoffstett, ist gesonnen, seine sammtliche Liegenschaft im Aufstreich zu verkaufen.

Dieselbe besteht in:

Gebäuden:

Einer zweistöckigen Behausung mit Stallungen, einer Scheuer, unter welcher sich ein gewölbter Keller befindet, und Backöfen beim Haus;

Gras- und Baumgarten: ungefähr 2 Morgen;

Acker: ungefähr 18 Morgen;

Wiesen: ungefähr 3 Morgen im Kleinen; Thal und 5 Morgen Nadelwald.

Liebhaber wollen sich am

Freitag dem 16. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Wirtshaus zum Lamm in Neuweiler, mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, einfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Neuweiler, den 13. Februar 1849.

Aus Auftrag:

Schultheiß Seeger.

Warth,

Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsche des Christoph Friederich Ziegler, Kupfers zu Warth, wird sammtliche in der Masse befindliche Liegenschaft an Gebäuden und Gutern, bestehend in:

a) Gebäuden:

7/10 an einem zweistöckigen Wohnhaus mit drei Wohnungen und Hofraute in der Viehgasse, nebst

einem Wagenschopf daneben, zwischen Georg Kohler und Michael Braun, die Hälfte an einer zweibarnigen Scheuer bei dem Haus;

b) Feldgütern:

22 Morgen 15 Ruthen Wald, Acker, Wiesen, Brand- und Mädesfeld, gemeinderäthlich zu 1642 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Hiezu ist

Montag der 9. April,

Nachmittags 1 Uhr,

bestimmt.

Kaufliebhaber werden zu diesem Verkauf höflich eingeladen.

Die Stadt- und beziehungsweise Schultheißenämter werden um übliche Veröffentlichung unter dem Bemerkten ersucht, daß fremde Käufer sich über Prädikat und Vermögen vor der Verkaufskommission auszuweisen haben.

Den 3. März 1849.

Guterpfleger:

Hartmann.

Schodorf,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge königlich oberamtsgerichtlichen Auftrags soll gegen Christian Traub dahier, wegen Bürgschaftsverbindlichkeiten für Christian Friedrich Seeger, Bauern von da, Realoffikation erkannt werden.

Da aber der beklagte Christian Traub keine eigene freie Güter oder Fabrikobjekte für den Betrag der Schuld besitzt, so hat der Gemeinderath beschlossen:

Die Christian Friedrich Seegerische Liegenschaft, welche für die Bürgschaftschuld mit Pfandrecht verschrieben, dem öffentlichen Verkauf auszusetzen.

Der Tag des Verkaufs ist auf

Mittwoch den 28. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus festgesetzt.

Gebäude:

- a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Stallung, Scheuer und Schopf unter einem Bretterdach;
b) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stallung und Schopf unter Ziegeldach;
c) ein vierfacher Schweinstall, massiv von Stein gebaut;
d) der zwölfte Theil an einer Sägmühle am Danbach;

Güter:

1) 2 1/2 Morgen 32,9 Ruthen Wie-

fen i
gen
2) 1/8
in de
3) 1/8
dige
4) 36
und
5) 31
in de
6) 5 1/2
in de
7) 1 6/8
wale
8) 5 1/2
in de
9) 6 1/8
in de
10) 4 3/8
in de
11) 13 1/2
in de
12) 4
in de
13) 21 1/2
delwa
14) 3 3/8
delwa
15) 2 7/8
wald
16) die
Rutbe
17) 4 3/8
delwa
Die löbl
den mit de
lichung erf
über Präd
weisen hab
Den 28.



- sen in den Dorfwiesen und 1 Morgen 46,1 Ruthen Wiesen daselbst;
 - 2) $\frac{1}{8}$ Morgen 16,5 Ruthen Wiesen in der Soblaiche;
 - 3) $\frac{1}{8}$ Morgen 27,8 Ruthen einmähliche Wiesen im Balsenacker;
 - 4) $\frac{3}{8}$ Morgen 29,2 Ruthen Gras- und Baumgarten;
 - 5) $\frac{3}{8}$ Morgen 25,8 Ruthen Acker in den Hofstetackern;
 - 6) $\frac{5}{8}$ Morgen 30,6 Ruthen Acker in den Hofstetackern;
 - 7) $\frac{1}{8}$ Morgen 33,0 Ruthen Nadelwald in Hofstetackern;
 - 8) $\frac{5}{8}$ Morgen 28,9 Ruthen Acker in den Muhlwegäckern;
 - 9) $\frac{6}{8}$ Morgen 17,7 Ruthen Acker in den Muhläckern;
 - 10) $\frac{4}{8}$ Morgen 46,0 Ruthen Acker in den Soblaackern;
 - 11) $\frac{13}{8}$ Morgen 39,5 Ruthen Acker in den Furtenäckern;
 - 12) 4 Morgen 25,0 Ruthen Acker in den Enghaldenäckern;
- Waldungen:**
- 13) $\frac{21}{8}$ Morgen 14,0 Ruthen Nadelwald, der Sagmublewald;
 - 14) $\frac{3}{8}$ Morgen 35,9 Ruthen Nadelwald im Falmensberg;
 - 15) $\frac{2}{8}$ Morgen 1,0 Ruthen Nadelwald im Wälde;
 - 16) die Hälfte an $\frac{6}{8}$ Morgen 14,4 Ruthen Nadelwald im Wälde;
 - 17) $\frac{4}{8}$ Morgen 43,2 Ruthen Nadelwald im Knopfberg;

Die löblichen Schultheißenämter werden mit dem Bemerken um Veröffentlichung ersucht, daß fremde Käufer sich über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 28. Februar 1849.
Gemeinderath.
Vorstand:
Schultheiß Schaible.

Herzogswiler,
Oberamts Freudenstadt.
Liegenschafts-Verkauf.
Es werden aus der Ganmmasse des alt Jakob Friedrich Hindennach, Bauers dahier, am
Freitag dem 16. März d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus folgende Gegenstände zum Verkauf gebracht.

Gebäude:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller, nebst Anbau, worin eine besondere Wohnung, unter einem Dach, ein Waschkhaus mit eingerichteter Potaschenfiederei und Branntweimbrennerei beim Haus,

2 Morgen 1 Viertel 8 Ruthen Garten, worauf die Gebäude stehen, zusammen angeschlagen 1800 fl.

Bau- und Mahfeld:
9 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel, Anschlag 1181 fl.

Grasbächer Markung:
 $\frac{2}{8}$ Morgen am Viehweg, Anschlag 300 fl.

Die Liebhaber werden auf obige Zeit mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.
Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf rechtzeitig in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.
Den 19. Februar 1849.

Schultheißenamt.
Kaufschreiber.

Pfalzgrafenweiler,
Oberamts Freudenstadt.
Sagholzverkauf.

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler verkauft 100 Stücke Forchen, 50er und 60er. Zur Verkaufsverhandlung ist Samstag der 17. d. M., Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, wobei die Kaufsliebhaber auf dem Rathhaus dahier erscheinen wollen.
Den 3. März 1849.

Schultheißenamt.
Kraiß.

Untertalbeim,
Oberamts Nagold.
Floß- und

Sagholzverkauf.
Die Gemeinde verkauft auf hiesigem Rathhause

Dienstag den 20. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
ungefähr 200 Stämme Floß- und Sagholz, worin die Liebhaber höflich eingeladen werden. Denselben wird das Holz von den Waldschützen und dem Waldmeister taglich auf Verlangen im Walde gezeigt.
Den 6. März 1849.

Gemeinderath.

Herzogswiler,
Oberamts Freudenstadt.
Liegenschaftsverkauf.

Es werden aus der Ganmmasse des Rathhaus Wurster, Fuhrmanns dahier, am
Mittwoch dem 21. März 1849,
Morgens 8 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus folgende Gegenstände zum Verkauf gebracht:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller, unter einem Dach, wassengerichtlicher Anschlag 900 fl.
Eine besondere Waschkütte bei diesem Haus, Anschlag 70 fl.

Gebäude:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller, unter einem Dach, unten im Dorf, wassengerichtlicher Anschlag 900 fl.
Eine besondere Waschkütte bei diesem Haus, Anschlag 70 fl.

Garten:
1 Morgen 2 Viertel Garten, worauf die Gebäude stehen, Anschlag 200 fl.

Bau- und Mahfeld:
9 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel, Anschlag 556 fl.

Auf Durrweiler Markung:
1 Morgen 3 Viertel Wiesen im Zinsbach, neben Georg Obergsfall und dem Herrschaftswald, Anschlag 240 fl.

Die Liebhaber werden auf obige Zeit mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.
Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.
Den 19. Februar 1849.

Schultheißenamt.
Kaufschreiber.

Enzthal,
Oberamtsgerichts Nagold.
Liegenschaftsverkauf.

Dem Johann Georg Buhl, Sonnenwirth von hier, wird am Montag dem 19. März d. J., Morgens 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im Wege der Hülfsvollstreckung

3 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel $12\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen beim Haas, neben der Straße und der Enz gelegen, verkauft werden.

Hierzu werden Käufer mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.
Den 13. Februar 1849.

Für den Gemeinderath:
Schultheiß Erhard.

Berneck,
Oberamts Nagold.
Schildwirthschaft-

und
Liegenschafts-Verpacht.
Am Montag dem 12. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,

wird die Schildwirthschaft zum Lören dahier mit eingerichteter Bierbrauerei nebst Liegen-



schaft im öffentlichen Aufreich im Ganzen, oder auch die Plegenheit in einzelnen Stücken verpacket, wo unter sich zwei Wiesen im Nagoldthal befinden.

Die Liebhaber wollen sich zu oben benannter Zeit auf diesem Rathhaus einfinden. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 2. März 1849.

Die Pleger der Lodenwirth
Großhansischen Kinder.
Aus Auftrag:
Stadtschultheiß Brenner.

Untertalheim,
Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger
und

Bürgen-Aufruf.

Um über die Güterkaufschillinge des verstorbenen Martin Kohler, Maurermeisters dabier, erkennen zu können, ist es nothwendig, seine Gläubiger und Bürgen aufzufordern, daß sie ihre Ansprüche

binnen 20 Tagen

bei diesem Waisengericht anzusprechen haben; widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 6. März 1849.

Gemeinderath.

Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Da ich in kurzer Zeit meinen hiesigen Wohnsitz verlassen und mit meinen Kindern nach Amerika auswandern werde, vörder aber alle meine etwaigen Verbindlichkeiten erfüllen möchte, so fordere ich diejenigen Personen, welche eine Forderung an mich machen zu können glauben, hiemit auf, dieselben

binnen 15 Tagen

geltend zu machen, indem es sonst Jedermann, der dies unterläßt, es lediglich sich selbst zuzuschreiben hätte, wenn spätere Forderungen keine Berücksichtigung finden können.

Den 8. März 1849.

Maria Schüle,
Schlossers Wittwe.

Alt-Rußra.

Oberamis Nagold.

Aufkündigung

von

Bürgerschafts-Verbindlichkeiten.

Die gegenwärtigen Zeitverhältnisse veranlassen mich, alle diejenigen, gegen welche ich etwaige Bürgerschafts-Verbindlichkeiten eingegangen hätte, hiemit aufzufordern, solche

binnen 14 Tagen

bei mir geltend zu machen, indem ich nach Umlauf dieser Zeit mich aller und jeder solcher Verbindlichkeit entbunden erachte.

Den 8. März 1849.

Christian Günther.

Emmingen,
Oberamis Nagold.

Aufruf an Bürgerschafts-
oder sonstige

Berechtigte.

Um mich oder später meine Erben jeder Uaannehmlichkeit zu entheben, fordere ich alle diejenigen, welche an mich einen rechtlichen Anspruch zu machen vermeinen, sey es aus Privatverträgen oder aus meiner Stellung als gewesenes Mitglied des hiesigen Gemeinderaths oder der Unterpfandsbehörde, hiemit auf, solche Ansprüche

binnen 30 Tagen

bei mir oder meiner vorgesetzten Behörde geltend zu machen, indem ich nach Umlauf dieser Zeit keiner Einrede mehr Folge leisten werde.

Den 8. März 1849.

Alt Jakob Junger.

Roßdorf,

Oberamis Nagold.

Saberfeil.

Rein gestreiftes Zottelhaar zur Ausfaat bietet, à 4 fl. 30 fr. per Scheffel, gegen baare Bezahlung zum Verkauf an Joh. Georg Seeger.



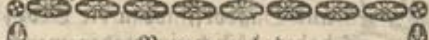
Schiettingen,
Oberamis Nagold.

Gips-Empfehlung.

Bei dem Unterzeichneten kann man immer Gips, das Simri zu 4 fr., vorräthig finden.

Den 6. März 1849.

Jung Müller Walz.

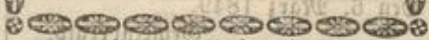


Nagold.

Web- und Strickgarn

empfehlen

Eb. Schwarz.



Alt-Rußra.

Ausverkauf

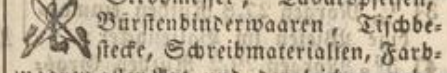
Warenhagers.

Um schnell und gänzlich damit aufzuräumen, verkaufe ich von heute an zu sehr niedrigen abgesetzten Preisen:



Baumwollene Bett- und Kleiderzeuge, baumwollene Web- und Strickgarn, seidene, wollene und baumwollene Ban-

der, Knöpfe, Faden, Schroote, Pulver, Zündbüchsen, Schlosserwaaren, Schippen, Schwabwäseln, Sensen, Sichel, Strohmesser, Tabakspfeifen,



Bürstenbinderwaaren, Tischbestecke, Schreibmaterialien, Farbwaaren aller Art und dergleichen mehr.

Ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Den 3. März 1849.

Kaufmann Boger.

Nagold.

Saus.

Eine Sendung Schusterhanf bester Qualität ist angekommen bei

Eb. Schwarz.

Nagold.

Cigarren.

Indem ich dem rauchenden Publikum mein Cigarrenlager in Erinnerung bringe, mache ich dasselbe auf eine abgelagerte Sorte aufmerksam, welche ein angenehmes Aroma verbreitet, leicht ist, und überhaupt zu dem Spottpreise von 1 fl. per 100 Stücke ausgezeichnet genannt werden kann.

Eb. Schwarz.

Alt-Rußra.

Sehrlingsgesuch.

Ich suche einen von ordentlichen Eltern erzogenen jungen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

Ludwig Springer,
Schreinerzunftmeister.

Nagold.

Bürgerverein.

Derselbe versammelt sich künftigen

Sonntag den 11. d. M.

Nachmittags 3 Uhr,

im Waldhorn.

Einladung.

Am nächsten

Sonntag dem 11. d. M.

Nachmittags,

findet eine Zusammenkunft der Müller auf der Thalmühle statt, wozu die Herren Müllermeister eingeladen werden.

Mehrere Müller.

Verneck.

Bürger-Gesellschaft.

Am nächsten

Mittwoch dem 14. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

wird im Gasthaus zum Waldhorn dahier der 13. und 14. März 1848 gefeiert werden. Besonders möchten sich bei diesem Feste einfinden: die gesammte hochverehrte Bürgerzucht von Gaugewald etc.

Den 7. März 1849.

Mehrere Bürger.

